

von der Erde aufzuheben. Ich würde Asathor nicht eine so geringe Probe zumuten, wenn ich nicht vorhin gesehen, daß du viel weniger vermagst, als ich dachte.“ Als bald lief eine große, graue Kage über den Estrich. Thor faßte sie mit der Hand mitten unter dem Bauche und lupfte an ihr: da krümmte sie bloß den Rücken. Und ob auch Thor alle Kraft anspannte, sie emporzuheben, er brachte es nicht weiter, als daß das Tier einen Fuß von der Erde aufhob. Höhnend sprach Utgardloki: „Es ist mit diesem Spiel gegangen, wie ich erwartete: die Kage ist ziemlich groß, Thor aber klein und kurz neben den großen Männern, die hier bei uns sind.“ Voll Ärger erwiderte Thor: „So klein ihr mich nennt, so komme nun her, wer da wolle, und ringe mit mir: nun bin ich zornig!“ Der Riesenfürst blickte nach den Bänken, wo seine Mannen saßen, und sprach verächtlich: „Keinen Mann sehe ich hier, den es nicht ein Kinderspiel dünken würde, mit dir zu ringen. Aber laßt sehen,“ fuhr er fort, „die alte Frau ruft mir herbei, meine Amme Elli! Mit der mag Thor ringen, wenn er will. Sie hat schon Männer niedergeworfen, die mir nicht schwächer schienen, als Thor ist.“ Als bald kam eine alte Frau in die Halle, zu der sagte Utgardloki, sie sollte sich mit Thor messen. Darauf begannen sie den Ringkampf; aber je mehr sich Thor anstrengte, desto fester stand die Alte. Endlich stellte sie ihm ein Bein, und nach hartem Kampfe warf sie ihn auf ein Knie nieder. Da gebot Utgardloki den Kampf einzustellen. „Du brauchst nun niemand mehr an meinem Hofe zum Kampf zu fordern,“ sprach er zu Thor. Und da es bald Nacht war, wies er ihm und seinen Gefährten ihre Sitze in der Halle an, und sie brachten die Nacht bei guter Aufnahme zu.

Am andern Morgen schieden sie, und Utgardloki gab ihnen das Geleit. Vor dem Thore stand er still und sprach zu Thor: „Hast du nun einen Mächtigeren getroffen, als du selbst bist?“ Thor entgegnete: „Große Unehre habe ich von dieser Fahrt; denn ihr werdet mich für einen Schwächling halten.“ Da sprach der Riese: „Nun will ich dir die Wahrheit sagen, da du wieder außerhalb meiner Burg bist, in die du, so lange ich lebe nicht zum zweiten Male kommen sollst; und hätte ich vorher gewußt, welch gewaltige Kraft du besitzest, die uns beinahe in großes Unglück gebracht hätte, nie wärest du hineingekommen. Denn wir wisse, alles war Blendwerk. Ich selbst war der Riese, den ihr im Walde schlafend fandet. Den Speisefack, den du nicht öffnen konntest, hatte ich heimlich mit Eisenbändern zugeschnürt, und du fandest nicht, wo du ihn öffnen solltest. Darnach schlugst du mir mit dem Hammer drei Schläge, und war der erste der geringste und doch so stark, daß er mein